

# Methoden zur Gestaltung interaktiver Präsenzlehre in Großgruppen

## BRING-YOUR-OWN-DEVICE

Nutzen Sie mobile Endgeräte in Kombination mit web-basierten Anwendungen, um mit Hilfe von Echtzeit- Abstimmungen alle Lernenden zu aktivieren, die Kommunikation und Interaktion zu fördern und direktes Feedback umzusetzen.

Neben der ILIAS-Live-Voting-Funktion, existieren online-basierte Apps wie z.B. PINGO oder ARSNova. Der Reader „Live-Votings effektiv einsetzen“ bietet vertiefende Informationen zur Methode.

## THINK-PAIR-SHARE

Fordern Sie die Lernenden auf, einzeln an einer Aufgabe zu arbeiten (Think). Sorgen Sie dafür, dass sich die Lernenden anschließend mit dem Sitznachbarn austauschen (Pair). Lassen sie die Ergebnisse im Plenum vorstellen und besprechen (Share).

Eine kurze Einführung in die Think-Pair-Share Methode liefert das Methoden-Blatt des Institute for Teaching & Learning Innovations (Queensland, Australia). Weitere Beschreibungen im WWW.

## AKTIVES PLENUM

Geben Sie ein Problem, eine Fragestellung oder einen Fall in das Plenum. Fordern Sie die Lernenden zur kooperativen Problemlösung auf. Überlassen Sie mehreren Studierenden die Moderation. Halten Sie sich selbst zurück und greifen Sie nur bei Bedarf ein.

Dieses YouTube-Video liefert eine anschauliche Erklärung von Herr Prof. Spannagel zur Methode „aktives Plenum“ (hier am Beispiel Mathematikvorlesung). Weitere Beschreibungen im WWW.

## EXPERTEN-BEFragung

Vor dem Präsenztermin reichen die Lernenden Fragen zu einem bestimmten Thema ein. Die Fragen werden von einem Experten geprüft und aufbereitet. Im Plenum erfolgt die gemeinsame Bearbeitung der Fragen, z.B. mit Hilfe des BYOD-Prinzips.

Der Methodenreader „Ideen für die Hochschullehre“ – Fokus gute Lehre – Transferideen aus den Berliner Hochschulen beschreibt die Methode anschaulich und in Kürze (S.32)

## PRO-CONTRA-DEBATTE

Präsentieren Sie im Plenum einen Fall und fordern Sie alle auf, sich hierzu kurz auszutauschen. Teilen Sie das Plenum anschließend in 2 Gruppen. Diskutieren Sie Pro und Contra Argumente und halten Sie diese schriftlich fest (z.B. mit Hilfe des Whiteboards).

Auf den Methodenblättern der Universität Duisburg Essen und dem Mentoring System wird die Methode Pro-Contra-Debatte auf einer DIN A4 Seite ausführlich und kurz beschrieben.

## FALLBEARBEITUNG

Stellen Sie dem Plenum eine kleine Aufgaben und geben Sie ca. 2-5 Minuten Bearbeitungszeit. Stellen Sie anschließend Fragen zum Fall. Tragen Sie gemeinsam Ergebnisse zusammen (z.B. mit dem BYOD-Prinzip) und besprechen Sie verschiedene Lösungswege.

Im Downloadcenter für inspirierende Lehre der Ruhr-Universität Bochum finden Sie nützliche Informationen zu Lehrformaten und Lehrmethoden, u.a. zum Problemorientierten Lernen.

## MURMELGRUPPEN

Unterbrechen Sie während der Präsenz Sitzung Ihre Inputphase. Fordern Sie die Lernenden auf, sich mit den Sitznachbarn zu einer Frage austauschen. Fahren Sie anschließend mit dem Input fort oder fordern Sie Kommentare aus dem Plenum.

Die Methode 'Murmelgruppen' wird auf der Methodenkarte von PD Dr. Ulrike Hanke ([www.hanke-teachertaining.de](http://www.hanke-teachertaining.de)) übersichtlich und in Kürze beschrieben.

## PEER-INSTRUCTION

Nach einer kurzen Input folgt eine Abstimmung im Plenum. Nach der Ergebnispräsentation werden die Lernenden aufgefordert, ihren Sitznachbar von der eigenen Antwort zu überzeugen. Nach einer weiteren Abstimmung erfolgt die Ergebnissicherung.

In der Rubrik „Aus der Lehrpraxis“ der TU Darmstadt, wird die Methode „Peer-Instruction: Lernen durch diskutieren“ vorgestellt und ausführlich beschrieben.